

Motivation im 4-Stufenmodell der Lerntherapie

Lerntherapiestufe 1 (LT1) – Lernentwicklung – Lernkompetenz

- Kognitive Fähigkeiten
- Neue Lern- und Gedächtnistechniken
- Flexibilität
- Lernstrategien
- Handlungsplanung
- Zeitmanagement, Arbeitsrhythmus
- Denkstil, Lerntyp

Lerntherapiestufe 2 (LT2) – Lerndynamik – Selbstkompetenz

- Wahrnehmung und Sensibilisierung der Lern- und Selbstkompetenz
- Emotionalität und Motivation im Lernprozess
- Selbstverantwortung
- Arbeitshaltung
- Leistungsbereitschaft

Lerntherapiestufe 3 (LT3) – Lernzentrum – Persönlichkeitskompetenz

- Selbstsicherheit
- Selbstvertrauen
- Ressourcen
- Motivation (intrinsisch)
- Umgang mit Konflikten, Ängsten, Widerständen

Lerntherapiestufe 4 (LT4) – Lernumfeld – Beziehungskompetenz

- Beziehungsqualitäten wahrnehmen
- Wechselwirkungen erkennen und verstehen
- Sich selbst als Teil im Beziehungsnetz sehen

Das erweiterte kognitive Motivationsmodell nach Heckhausen

Heinz Heckhausen (1926 – 1988) war ein deutscher Psychologe, der sich mit den Prozessen von Handlungsmotivation auseinandergesetzt hat.

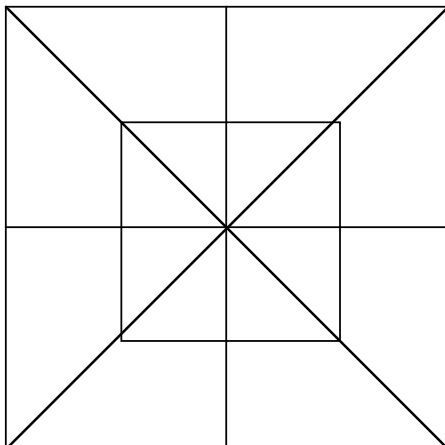
Sein besonderes Interesse galt der Leistungsmotivation und deren Entwicklung im Kindesalter. Sein Erweitertes Kognitives Motivationsmodell war sowohl für die Grundlagenforschung als auch für die Anwendung in Schule und Arbeitswelt einflussreich

Motivationsformel

$$\text{Motl} = (\text{LM} \cdot \text{E} \cdot \text{Ae}) + \text{As} + \text{N} + [\text{bld} + \text{bZust} + \text{bAbh} + \text{bGelt} + \text{bStrafv}]$$

- Motl** = Lernmotivierung
LM = Leistungsmotivation: Zielstrebiges Verhalten in Auseinandersetzung mit einem Gütemaßstab
E = Erreichbarkeitsgrad des in der Lernsituation gestellten Leistungszieles für den individuellen Schüler (erlebte Erfolgswahrscheinlichkeit in %)
Ae = Anreiz von Aufgaben
As = sachbereichsbezogener Anreiz
N = Neuigkeitsgehalt eines dargebotenen Lehrstoffes
bld = Bedürfnis nach Identifikation mit dem Erwachsenenvorbild
bZust = Bedürfnis nach Zustimmung, positivem Feedback
bAbh = Bedürfnis nach Abhängigkeit von Erwachsenen
bGelt = Bedürfnis nach Geltung und Anerkennung in den Augen des Lehrers und/oder der Mitschüler
bStrafv = Bedürfnis nach Strafvermeidung

1. Schätzen Sie, ohne zu zählen, wie viele Dreiecke sich in der Figur verbergen.



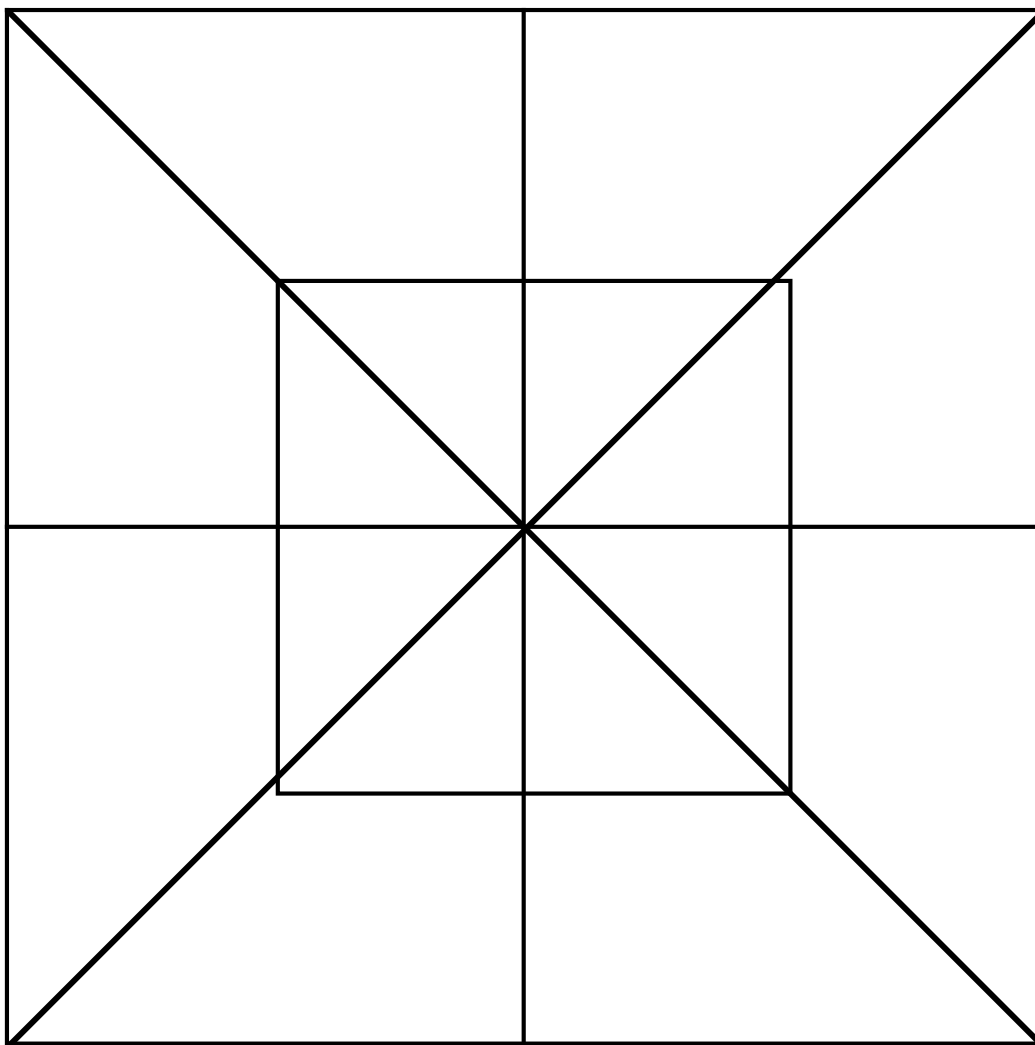
2. Wie viele Dreiecke sind es tatsächlich?

Literatur

- Metzger, A. Lerntherapie in Theorie und Praxis, Verlag Paul Haupt, Bern „Das Handlungskonzept“
- Bauer, J. Prinzip Menschlichkeit, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg
- Bauer, J. Lob der Schule, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 2007
- Bauer, Ch Ich schaffs. – Cool ans Ziel, Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2008
- Brunsting, M. Lernexpeditionen, Potentiale finden und entwickeln, Edition SZH Luzern 2000
- Brunsting, M. Lernschwierigkeiten – Wie exekutive Funktionen helfen können, Verlag Paul Haupt, Bern 2009
- Brunsting, M. Kreative Wege in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Schulschwierigkeiten, Edition SZH Luzern 2000
- Dweck, C. Selbstbild, Wie unser Denken Erfolge oder Niederlagen bewirkt, Campus-Verlag 2007
- Furman, B. Ich schaffs, Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2005
- Gaymann, P. Das schaffst du!, Groh Verlag 2005
- Korte, M. Wie Kinder heute lernen, Deutsche Verlags-Anstalt, München 2009
- Spitzer, M. Lernen - Gehirnforschung und die Schule des Lebens, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

Warm-up

1. Schätzen Sie, ohne zu zählen, wie viele Dreiecke sich in der Figur verbergen.



2. Wie viele Dreiecke sind es tatsächlich?
3. Wie stufen Sie Ihre Motivation auf einer Skala von 1 bis 10 ein? (10 top, 1 flop)